

Verschiedene Themenarten und wie sie aufgebaut sind:

A. Empirischer/ Naturwissenschaftlicher Aufbau

1. Was ist die Problemstellung? Wie ist der Stand der Forschung zurzeit? Welche Begriffe müssen erklärt/ geklärt werden?	z. B. <i>Futtergetreidearten für Milchkühe und ihre Auswirkungen auf die Milchqualität</i>
2. Mit Hilfe welcher Methode werde ich vorgehen? Welche Ergebnisse liefert sie?	
3. Diskussion/ Analyse der Ergebnisse (Wie bzw. warum kam es zu den Daten? War das zu erwarten? Was hätte anders sein können/ müssen?)	

B. Chronologischer Aufbau

<p>zeigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf • die Entwicklung • die Veränderung • die Transformation <p>von etwas innerhalb eines genau definierten Zeitraumes (ein Tag, ein Monat, 1911-18,...)</p>	<p>z.B.</p> <p><i>Die Transformation einer Nomadengesellschaft am Beispiel der Tuareg 1915-1995</i></p> <p><i>Die Darstellung von Muslimen in der N.Y. Times im August 2001 und 2002</i></p>
---	--

C. Gliederung für Vergleiche

<p>Man kann viele Dinge vergleichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autoren • Werke (Literatur, Malerei, Musik, etc.) • Persönlichkeiten (aus einer Epoche) • Wissenschaftliche Methoden (und z.B. ihre Darstellung in TV Serien wie CSI) • usw. <p>Wichtigste Frage am Anfang =</p> <p>Welche Aspekte meiner ausgewählten „Objekte“ sind vergleichbar?</p>	<p>z.B.</p> <p><i>Väterliche Autorität und ihr Einfluss auf Werke von Franz Kafka und Brigitte Schwaiger</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Franz Kafka <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Gestalt des Vaters 1.2 Einfluss des Vaters auf den Sohn 1.3 Liebe, Frauen, Ehe 2. Brigitte Schwaiger <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Gestalt des Vaters 2.2. Einfluss des Vaters auf die Tochter 2.3. Liebe, Männer, Ehe 3. Brigitte Schwaiger und Franz Kafka in der Gegenüberstellung
--	--

D. Nach Hypothesen strukturierte Gliederung

<p>Am Beginn dieses Aufbaus steht eine Hypothese (eine Annahme) Sie wird anschließend durch Argumente aus Datenmaterial und/ oder Fachliteratur untermauert/ begründet oder widerlegt.</p> <p>Im Beispiel rechts wird mit zwei Hypothesen gearbeitet. Es kann auch nur eine sein.</p>	<p><i>z.B. Chancen und Risiken des Euro</i></p> <p>Hypothese 1: Der Euro birgt Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1. Export 1.2. Arbeitsplatzsicherung 1.3. Wettbewerbsdynamik <p>Hypothese 2: Der Euro birgt Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> 2.1. Wettbewerbseinschränkung 2.2. Verlust der monetären Souveränität 2.3. Umstellungskosten 2.4. Steigende Inflation <p>3. Die Zukunft des Euro (= Zusammenführung von Hypothese 1+2)</p>
--	---

E. Aufbau für Arbeiten, die ein Phänomen und seine Auswirkungen bzw. seine Ursachen beschreiben

<p><u>Phänomen:</u> <i>Die Ausbreitung der argentinischen Ameise in Europa</i></p>	<p><u>Phänomen:</u> <i>Der zunehmende Individualverkehr im Raum Linz</i></p>
<p>Wirkung 1</p>	<p>Ursache 1</p>
<p>Wirkung 2</p>	<p>Ursache 2</p>
<p>Wirkung 3</p>	<p>Ursache 3</p>
<p>Folgerung</p>	<p>Folgerung</p>

Alle Gliederungsarten vgl. Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh (=UTB)